Lehre ohne Worte

mit Großmeister Wei Ling Yi

Einladende und einführende Worte von der Organisatorin des Seminars Ursula Rihovsky zum Inhalt und zur Bedeutung dieses Kultivierungsseminars

Viele von uns haben im Laufe ihres Lebens in unserem Kulturbereich schon die Worte vernommen, dass alles in uns liege und wir uns nur zu erinnern brauchten, wir jedoch der Hilfe bedürften, zu dieser Erinnerung zu gelangen. Diese weise Aussage wird Platon (427 - 347 v. Chr.), wenn nicht gar Sokrates (469/470-399 v.Chr.) zugeschrieben.

Wie so oft, wenn wir Sprüchen oder philosophischen Aphorismen begegnen, freuen wir uns über die klugen Worte. Es klingt etwas in uns an. Aber wie von selbst verflüchtigen sie sich wieder , denn wir haben mit dem, was hinter diesen Worten steht, so gut wie nichts zu tun. Wir haben lediglich die Zusammenfassung vor uns, die ein Mensch einmal formuliert hat.

In dem Moment, als jeder von uns auf seine Weise Sifu Wei Ling Yi kennengelernt hat, hat sich neben vielem anderen auch diese Situation geändert: Wir stehen nicht mehr staunend vor klugen Worten, sondern werden behutsam dahin geführt, die entsprechenden Erfahrungen zu machen. Aber wie schafft das Wei Ling Yi?

Das ist eine der Kernfragen in der YiXue Kultur. Ganz gleich, wem wir von Großmeister Wei Ling Yi erzählen und davon berichten, was sich in uns verändert hat, bekommen wir die Frage gestellt: Und wie macht er das? Und wenn wir dann die Feststellung unseres Gegenübers hören wie: das kann ich nicht glauben, so sagen wir stets: man braucht es nicht zu glauben. Man muss in Kontakt mit ihm und seiner Lehre kommen, und sofort fängt der Prozess an, dass wir die Lehre erleben.

Lehre erleben? Du meinst wohl ‚erlernen'. Nein, ich meine wirklich, dass wir sie erleben können. Und eines der Seminare, das uns zu tiefen Erfahrungen und Erkenntnissen führt, ist das Kultivierungsseminar „Lehre ohne Worte".

Wei Ling Yi nimmt uns in absoluter Stille während unserer Sitz-, Steh- und Gehmeditationen in sein hohes Energieniveau auf und lässt uns nach und nach fähig werden, unser eigenes Energiefeld zu reinigen und Energien, die er uns schenkt, aufzunehmen. Und da nie jemand mehr Energie aufnehmen kann, als es ihm gegeben ist zu tragen, handelt es sich gewöhnlicherweise um keine Einmalbegegnung, um auf den Stand zu gelangen, den wir anstreben.

Es bedeutet für Wei Ling Yi eine hohe Verantwortung, uns gleichsam zu einem sensiblen Instrument werden zu lassen, so dass wir tiefer in die Yin-Welt ein-treten können und uns die Töne, die Schau, die Befindlichkeiten in den Corpus zu übertragen hilft, aus dem wir die tagtäglichen Anstrengungen erbringen und unsere Lebensgestaltung speisen.

Unser Leben reicher werden zu lassen, es mit der geheimnisvollen Welt des Nicht-Offenbaren zu füllen, zu begreifen, dass wir in jenseitigen Welten schon heute zu Hause sind und nicht irgendwann vielleicht, wie Menschen gerne träumen, ist wohl die größte Aufgabe, die wir in unserem Leben zu verrichten haben. Je weiter wir darin kommen, umso wohler fühlt sich unsere Seele in uns und wird keine Mühe scheuen, den Kontakt, den wir zusehends bewusster mit ihr eingegangen sind, auf die hilfreichste Art und Weise für unseren Lebensgang zu vertiefen und uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

„Lehre ohne Worte" will uns hier und jetzt systematisch jenseits der sicht- und hörbaren Welt in das Reich führen, aus dem wir kommen und wieder zurückkehren werden.

Einen Meister getroffen zu haben, der sowohl in dieser wie in jener Welt ganz zu Hause ist und dem es ein Anliegen ist, anderen Menschen, die zu Anstrengungen in ihrer Menschwerdung bereit sind, darin zu helfen, ebenfalls in ein vollkommen neues Leben zu gelangen, ist sowohl eine Ehre als eine Gnade, die uns zugekommen sind und für die wir tiefe Dankbarkeit empfinden. Dank, der Worte übersteigt.

Ursula Rihovsky, im September 2018